

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 6. März 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Sonate Nr. 2 in C-moll für Orgel. (Peters, Band I.)

2. G. Fr. Händel (1685—1759):

Choralchor mit Orchester und Orgel aus der Brockes'schen  
Passion.

Ach, wie hungert mein Gemüte,  
Menschenfreund, nach deiner Güte!  
Ach, wie pfleg' ich oft mit Tränen  
Mich nach deiner Kost zu sehnen!  
Ach, wie pfleget mich zu dürsten  
Nach dem Trank des Lebensfürsten,  
Wünsche stets, daß mein' Gebeine  
Sich durch dich mit Gott vereine.

Joh. Frank, † 1677.

3. G. Fr. Händel:

„O hör' mein Fleh'n“, Alt-Arie aus dem Oratorium  
„Samson“.

O hör' mein Fleh'n, allmächt'ger Gott!  
Blick' an die Treuen, tief gebeugt!  
Der Leiden Last nimm weg, daß nicht die  
Bösen sich erfreu'n!

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 187, V. 1 (Mel. Straßburg 1525.)

Mel.: An Wasserflüssen Babylon —

O König, dessen Majestät weit über alles steigt,  
Dem Erd' und Meer zu Dienste steht,  
Vor dem die Welt sich neiget;  
Der Himmel ist dein helles Kleid,  
Du bist voll Macht und Herrlichkeit,  
Sehr groß und wundertätig;  
Ich armer Mensch vermag nichts mehr,  
Als daß ich ruf zu deiner Ehr':  
Gott sei mir Sünder gnädig!

E. V. Löscher, † 1749.

## Vorlesung, - Gebet und Segen.

5. Chr. W. v. Gluck (1714—1787):

Andante für Violoncello mit Orgel.

6. Chr. W. v. Gluck:

Pfalm 130: „De profundis clamavi“ für Chor, Orchester und Orgel. (Nachgelassenes Werk.)

De profundis clamavi ad te,  
Domine, exaudi vocem meam.

Fiant aures tuae intendentes  
in vocem deprecationis meae.

Si iniquitates observaveris,  
Domine, quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est,  
et propter legem tuam sustinui  
te, Domine.

Sustinui animam meam in  
verbo eius, speravit anima mea  
in Domino.

A custodia matutina usque  
ad noctem speret Israel in Do-  
mino.

Quia apud Dominum miseri-  
cordia et copiosa apud eum  
redemptio.

Et ipse redimet Israel ex  
omnibus iniquitatibus eius.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr,  
zu dir!

Herr, höre meine Stimme, laß  
deine Ohren merken auf die Stimme  
meines Fleh'ns.

So du willst, Herr, Sünde zu-  
rechnen, Herr, wer wird besteh'n?

Denn bei dir ist die Vergebung,  
daß man dich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine  
Seele harret, und ich hoffe auf  
sein Wort.

Meine Seele wartet auf den  
Herrn, von einer Morgenwache  
bis zur andern.

Israel hoffe auf den Herrn;  
denn bei dem Herrn ist die Gnade,  
und viel Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen  
aus allen seinen Sünden.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Elise Rebhun (Alt).

Herr Walter Schilling, Agl. Kammervirtuos (Violoncello).

Orgel: Herr Eugen Richter, Organist an St. Pauli in Chemnitz.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.